

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Deutsche Auslands-Kulturinstitute

Rom

1913 - 1965

- 24-4 *Auf internationalem Parkett?* : deutsche Kunst- und Forschungsinstitute in Rom (1913-1965) / Dorothea Wohlfarth. - Stuttgart : Steiner, 2025 [ersch. 2024]. - 317 S. ; 25 cm. - (Wissenschaftskulturen : Reihe 3, Pallas Athene ; 60). - Zugl.: gekürzte und überarb. Fassung von: München, Univ., Diss., 2022. - ISBN 978-3-515-13846-8 : EUR 64.00
[#9449]**

Deutsche Auslands-Kulturinstitute gibt es in zahlreichen Ländern, doch übertreffen die in Italien ansässigen sowohl nach dem Alter als auch nach der Zahl die in anderen Nationen bei weitem. Das relativ junge, erst 1972 gegründete Deutsche Studienzentrum in Venedig wurde 2023 in **IFB** mit gleich zwei Rezensionen umfangreicher Publikationen vorgestellt.¹ Ein weiterer Hauptort für deutsche Auslands-Kulturinstitute in Italien ist Florenz, doch führt Rom wegen der in den dortigen Archiven, Bibliotheken und Museen verwahrten Dokumente bei weitem alle anderen Städte nach der Zahl der außeruniversitären Kulturinstitute an, die von mehr als 25 Nationen unterhalten werden und unter denen die deutschen wiederum die bei weitem zahlreichsten sind. Publikationen zu diesen römischen Instituten füllen ganze Bücherregale, und Informationen über sie finden sich auch immer wieder in der überregionalen Presse.²

¹ ***Deutsches Studienzentrum in Venedig*** : 50 Jahre Wissenschaft und Kunst - Brücken am Canal Grande / hg. von Helen Geyer, Marita Liebermann, Michael Matheus. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 447 S. : Ill., graph. Darst. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7954-3774-9 : EUR 69.00 [#8746]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12201> - **Deutsche Wissenschaftspolitik im Ausland und gelebtes Patriarchat** : Gründung und Aufbau des Deutschen Studienzentrums in Venedig, 1965-1985 / Stefan Laffin. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 352 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - (Studi ; N.F. 22). - ISBN 978-3-7954-3846-3 : EUR 45.00 [#8846]. - Rez.: **IFB 23-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12355>

² Z.B. ***Idealistische Geister am Trapejischen Felsen*** : von Humboldt zu Wilhelm II. ; eine Geschichte der deutsch-italienischen Nähe, dann der wachsenden Mißverständnisse und Entfremdungen / Arnold Esch. // In: Frankfurter Allgemeine. -

In *IFB* wurden vor vielen Jahren bereits zwei einschlägige Publikationen besprochen, von denen eine **Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit**³ zum Thema hatte und eine weitere, **Speculum mundi**,⁴ die 32 Institute aus 16 Nationen vorstellte, nämlich außer zehn italienischen je eines aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz und den USA und dazu zwei zum Vatikanstaat gehörende; für Deutschland sind es sogar nicht weniger als vier, nämlich die Bibliotheca Hertziana, das Deutsche Archäologische Institut, das Deutsche Historische Institut und das Historische Institut der Görres-Gesellschaft.

Die ersten drei sind auch Gegenstand der vorliegenden Münchner Dissertation,⁵ die dazu noch die Villa Massimo einbezieht und die alles unter dem Aspekt des wissenschaftlichen Internationalismus betrachtet. Auf die *Einleitung*, die dem *Begriff des wissenschaftlichen Internationalismus* nachgeht, den *Forschungsstand* referiert sowie die *Quellen und Quellenlage* der Untersuchung offenlegt, folgen die beiden Hauptteile, die den *wissenschaftlichen Internationalismus* zunächst unter dem Aspekt *Programmatisch-diskursive Dimension* (ginge das auch verständlicher?) und sodann unter

2006-01-07, S. 41 : Ill. - Vgl. auch: **Die Gründung deutscher Forschungsinstitute in Rom 1870 - 1914** / Arnold Esch. // In: Wege nach Rom : Annäherungen aus zehn Jahrhunderten / Arnold Esch. - München : Beck, 2003. - 231 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - ISBN 3-406-50275-X. - Hier S. 120 - 151. - Esch (Jg. 1936) war von 1988 bis 2001 Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom. - Angekündigt ist eine erweiterte Auflage seines zuerst 2018 erschienenen Buchs **Historische Landschaften Italiens** : Wanderungen zwischen Venedig und Syrakus / Arnold Esch. - Erw. Aufl. - München : Beck, 2025 (Jan). - 458 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-406-82255-1 : ca. EUR 20.00. - Esch ist übrigens auch mit nicht weniger als sieben Titeln im Literaturverzeichnis des vorliegenden vertreten. - Ein kurzer neuerer Aufsatz in derselben Zeitung ist: **Auf klassischem Boden begütert** : ein Fall ortstypischer, nicht zeittypischer Kontinuität ; die deutschen Institute in Rom lassen ihre Geschichte erforschen / Andreas Rossmann. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2020-12-02, S. N 3. - Darin geht es um die vorliegende Dissertation sowie um eine weitere, bisher in *KVK* noch nicht nachweisbare, gleichfalls Münchner Dissertation von Franziska Rohloff u.d.T. **Präsent ohne Präsenz - Deutsche geisteswissenschaftliche Institute in Rom 1943 - 1956**.

³ **Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit** / hrsg. von Michael Matheus. - Tübingen : Niemeyer, 2007. - IX, 304 S. : Ill. ; 25 cm. - (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom ; 112). - ISBN 978-3-484-82112-5 : EUR 48.00 [9242]. - Rez.: *IFB* 07-1-197 https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz252415744rez.htm

⁴ **Speculum mundi** : Roma, centro internazionale di ricerche umanistiche / Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma. Introduzione di Massimo Pallottino. A cura di Paolo Vian. Presidenza del Consiglio dei Ministri, Dipartimento per l'Informazione e l'Editoria. - [Roma] : [Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato], [1992]. - 837 S. ; 25 cm. - ISBN 88-240-0236-6 : Lit. 50.000 [2105]. - Rez.: *IFB* 94-2-193

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0193.html

⁵ Inhaltsverzeichnis: https://media.dav-medien.de/toc/9783515138468_i.pdf - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1347762396>

seiner *praktischen[n] Dimension* untersucht. Dazu werden in allen Kapiteln - deren Inhalt jeweils in einem *Zwischenfazit* resümiert wird - zunächst die vier Institute einzeln vorgestellt und sodann die *Selbstdarstellung der Institute* behandelt (hier geht es um deren *Statuten*, ihre *Publikationen* sowie um *Interne Korrespondenzen mit Behörden und Ministerien*). Letzteres wird im II. Teil unter der Überschrift *Die Institute zwischen Italien und Deutschland?* für die zuständigen Institutionen in Deutschland, die deutschen Botschaften in Italien sowie für die Ministerien und Behörden in Italien fortgeführt, um dann im letzten Kapitel, *Institutionelle Sphäre*, Themen nachzugehen wie *Gemeinschaftliche Projekte*, *Sprache(nfrage)* bei Publikationen, *Bibliotheken und Ausstellungen*, *Institutspersonal* samt *wissenschaftliche Beiräten und Kuratorien* sowie dem Thema *Individueller wissenschaftlicher Internationalismus*, dazu der öffentlichen Wirkung an Hand von Vorträgen, Führungen und Ausstellungen sowie aus Anlaß von Feierlichkeiten, Jubiläen und Todesfällen. Den Band beschließen eine *Zusammenfassung*, das *Abkürzungsverzeichnis*, Verzeichnisse der *Ungedruckte[n]* sowie der *Gedruckte[n] Quellen und Literaturverzeichnis*⁶ und schließlich ein *Personenregister*.

Auf dem hinteren Einband liest man kurz und knapp das folgende Resümee dieser Arbeit mit ihren über 300 Seiten: „Kooperationsprojekte waren selten, doch zeigte sich ein ausgeprägter wissenschaftlicher Internationalismus bei einigen Individuen oder in Vortrags- und Veranstaltungsaktivitäten. Wissenschaftlicher Internationalismus blieb oft Rhetorik und wurde selten in die Praxis umgesetzt. Die Studie zeigt, dass wissenschaftlicher Internationalismus Zeit und Vertrauen braucht, während nationale Interessen oft im Vordergrund stehen.“ Dessen letztlich dürftige Wirkung, die die Verfasserin offenlegt, mindert nicht den Wert ihres Buches, in dem man viel Wissenswertes über Interna dieser Institute erfährt, und so möchte man wünschen, daß ihr, der „für fast fünf Jahre in der Ewigen Stadt [diese] eine zweite Heimat wurde, die ... [sie] seitdem jederzeit gerne gegen ... [ihre] deutsche eintauschen würde“, eine freie Stelle in einem der Institute angeboten würde. Auf der Website des Verlags erfährt man allerdings: „Seit 2022 arbeitet sie im Ruhrgebiet“ und sie datiert ihre *Danksagung* mit „Bochum, im August 2014“. *C'est la vie*.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12935>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12935>

⁶ S. 290 - 312. - Versehentlich fehlt der vorstehend zitierte Titel *Speculum mundi*. Verzeichnet ist nur der Einleitungsaufsatz von Massimo Pallottino zu diesem Band mit Verweisung auf den Namen des Herausgebers, Paolo Vian, unter dem es jedoch keine Eintragung gibt.